

Aconitum napellus - (Acon.)

Synonyme: Akonitum, acon, akon

Name: Blauer Eisenhut

Psychische und physische **Unruhe, akutes, plötzliches** und heftiges Einsetzen von Beschwerden mit Fieber, Unbehagen und Spannung, **Anfangs Stadium** einer Krankheit, nach **Schock** Erlebnis, **Pseudo-Krupp, Angst, kein Schweiß, Durst**, rot, trockene Hitze, besser frische Luft, rasch, heftig, nach Nord und Ost **Kaltwind**.

Schlagwörter und Modalität

Besserung

durch Eintritt von reichlichem Schweiß, frische Luft, Liegen

Verschlimmerung

abends, nachts, bei Berührung durch trockenen kalten Wind, Nasswerden, Zugluft, Schreck, Unterdrückung von Schweiß

Wesen des Mittels:

Blauer Sturmhut oder Eisenhut

Die Pflanze gehört zu den Hahnenfußgewächsen und ist im Mittel- und Hochgebirge Europas bis auf 3.000 m und vereinzelt auch in tieferen Regionen zu finden.

Das **absolute Schockmittel**, gleich wann der Schock passiert ist. Wenn der Schock noch präsent ist und seit der Zeit die Symptome auftreten (Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel oder anderes), dann ACONITUM geben.

Zur **Auflösung eines Traumas nach schockierendem Ereignis** oder Nachricht, wie Tod, Unfall, Vergewaltigung, Scheidung, schlimme Krankheitsnachricht, Impfung = energetischer Schock. Trennung der Eltern für Kinder.

Wenn man bei einer Anamnese einen Schock / Trauma feststellt, dann muss man vor Beginn der Konstitutionsbehandlung erst das Trauma auflösen - heilen.

Nicht unter der Potenz C200 geben! Zuerst eine einmalige Einnahme von ACONITUM C200.

Nach der Geburt bekommt das Baby eine Gabe Aconit, da jede Geburt ein Schock ist.

Andere schockartige Ursachen: **Eiskalter Wind**, Sturm.

Wenn Schmerzen absolut plötzlich kommen, dann ist ACONITUM gefragt.

Art der Anwendung

1 Globuli C200 unter der Zunge zergehen lassen.

Bei einer Gabe Aconit (wenn das Mittel richtig gewählt wurde) muss sich der Mensch innerhalb von ca. 30 Min. besser fühlen, bzw. am nächsten Tag im Besitz seiner vollen körperlichen Kräfte sein.

Anwendung

Angstzustände, Schock, Erkältungen, Fieber, Grippe, Infektionen der oberen Atemwege, Asthma, Kopfschmerzen, Krupp-Husten, Zahnschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Gastritis, Blasenentzündung, Taubheitsgefühl

Aconit ist einzusetzen bei allen Anfangsstadien einer entzündlichen Erkrankung oder schockartig eintretenden Zuständen. Vor allem, wenn noch keine Veränderungen an anderen Organen vorhanden sind. Aconit wirkt bei allen **Entzündungen** im Körper (Magen, Augen, Lunge, Mandeln usw.).

Anwendungsbeispiele: **Anfangsstadium** einer Lungenentzündung, wenn kein anderes Organ bereits eine Veränderung vollzogen hat (eintreten von hohem Fieber, Husten und Thoraxschmerzen innerhalb weniger Minuten).

Sobald das erste Stadium einer Entzündung vorbei ist heilt Aconit nicht mehr - neues Krankheitsbild - neues Mittel!

Sitz:

wirkt hemmend und lähmend aufs Herz, es wirkt direkt ohne org. Veränderungen
Kreislauf, Gefäße können nicht mehr motorisch arbeiten
Heransetzung der Körpertemperatur oder Erhöhung
Lähmung des ZNS.

Hemmung oder Lähmung des Atemzentrums

Schleimhäute sind entzündet

Erbrechen Neuralgie

Sehnen: rheumatische Entzündungen

Seriöse Membran, plastische Entzündungen

Reichweite:

Produziert eine vermehrte Arterientätigkeit aktiviert den Kreislauf

Entzündung im Anfangsstadium

Nicht bei organischen Veränderungen

Geistige Symptome:

Unruhe, nervös, erregt, ein gequälter Mensch, Todesangst mit Überzeugung, dass der Tod bald eintritt. Sagt seinen Todeszeitpunkt vorher.

Angst vor Menschenansammlungen

Schockwirkungen

Panische Angst vor Zahnarzt, Haare schneiden usw.

Angst vor dem Alleinsein.

Individuelle Symptome:

Bei der Schwangerschaft:

- Man findet keine Zuneigung zum Partner

- Angst vor Kindesmissbildung
- Angst vor Tod bei Entbindung

Plötzliche Erscheinung mit raschem Einsetzen besonders bei **Kälteeinwirkung**

Puls stark und voll

Durst

Sehr viel Hitze

Es kann natürlich auch sein, dass z. B. die Hitze in Form von Schweißausbruch, bei der Begutachtung des Falles noch nicht vorhanden ist, dies folgt meist erst bei der Gabe von Aconit.

Allgemeines:

Beschwerden, die nach einem Schrecken oder plötzlichen schockierenden Ereignissen eintreten.

Schock und Furcht unmittelbar nach einer Verletzung oder einem Unfall

Plötzlich eintretende Erkältungskrankheiten

Großes **Schmerzmittel** (Ohren/Kopf) immer mit großer Unruhe und Angst.

Gemüt:

Angst, Panik, große Unruhe, Ruhelosigkeit, Blässe.

Kopf:

Bei Kopfschmerzen, als wolle der **Schädel** platzen und die Augen aus den Höhlen fallen, besser bei **reichlicher Harnabsonderung**, brennende Kopfschmerzen, als ob kochendes Wasser im Gehirn brodelte.

Bei Schwindel/beim Aufstehen vom Liegen wird der Patient rot, dann blass, dazu kommt Schwindelgefühl evtl. Ohnmacht.

Kopfschmerzen drückend in der Stirn (wie ein Gesicht, das nach außen drückt).

Schmerzen erstrecken sich über Stirn, **Augen bis zum Oberkiefer**.

Schmerz ist pulsierend oder klopfend

Bewegung, Lärm und Bücken verschlimmert den Zustand, Besserung im Liegen

Für den Patienten ist der Schmerz unerträglich

Hitze, Durst, Qual sind die individuellen Symptome

Ohren:

Entzündung, die plötzlich einsetzt (häufig nach kaltem Wind) mit intensiven Schmerzen und hohem Fieber (Vgl: Bell.)

Gesicht:

eine Wange rot, die andere blass (Vgl: Cham.)

Augen:

Bindehautentzündung nach kaltem Wind, mit **reichlich dünnen Absonderungen**

Plötzlich auftretende Blindheit - akute Lähmung der Sehnerven Trigeminalneuralgie akutes Stadium

Reizwirkung durch Fremdkörper

Augenwimpern wachsen nach innen.

Lichtempfindlichkeit

Schmerzen bei trockener Kälte

Nase:

Schnupfen mit rasenden Kopfschmerzen, draußen ist Schnupfen besser (Vgl:Bry. Vgl:Nux-v., Vgl:Puls.)

Hals / Mund:

Tiefroter, trockener Rachen, Trinken bessert nicht
Abgeschältes, abgekratztes Gefühl
Hohes, plötzlich eintretendes Fieber (wie bei jeder Entzündung)
Hals brennt
Durst, Unruhe, nervös und Qual

Magen / Appetit:

Viel Durst auf große Mengen Kaltes,
Magenschmerzen durch kalte Getränke bei Überhitzung
Großer Hunger anfangs, dann Abneigung gegen Essen
Erbrechen nach wahnsinnigem Durst
Der Mensch weiß, dass er erbrechen muss, wenn er viel trinkt, es ist ihm jedoch egal.
Blut und Galle erbrechen
Bei Erbrechen von Blut kommt reines hellrotes Blut

Brust / Lunge:

Harter, trockener Husten, auch Erstickengefühl
Angst

Krupp-Husten: Hauptmittel für die Frühstadien von Krupp-Husten

Kommt im ersten Schlaf nach der Erkältung (meist ein paar Stunden danach)

Lungenentzündung, die plötzlich auftritt; dabei besteht große Ruhelosigkeit, Angst und Atemnot

Lautes Geräusch beim Ausatmen - Husten bellend - nach Luft ringend.

Bronchitis / Husten (erstes Stadium)

- Hohes Fieber akut einsetzend
- Trockener Husten
- Verschlimmerung nachts, morgens, abends
- Asthma-Anfall nicht ausgeschlossen
- Schmerzhafter Husten nimmt Patienten mit
- Husten gemischt mit hellrotem Blut

Herz:

Herzklopfen, kräftig beschleunigter Puls mit Angst; stechende Schmerzen in linke Schulter / Arm ausstrahlend

Verdauung:

Durchfall; Stuhl wie gehackter Spinat; Gefühl als komme heiße Flüssigkeit aus Anus

Nieren:

Harnverhalten durch Angst / Schrecken; Harndrang durch kalte Luft / Nasswerden

Genitalien:

wahnsinnig machende Schmerzen bei der Regelblutung; **Menses bleibt aus** nach Schreck

Haut:

trockene, heiße Haut mit Gefühl von Brennen und Kribbeln

Extremitäten:

Taubheitsgefühl in Fingern, Zehen, Armen, Hände und Füße kalt wie Eis

Schlaf:

Schlaflosigkeit mit großer Unruhe, wirft sich hin und her und hat großen Durst

Fieber:

plötzlich einsetzender starker **Schüttelfrost**, trockene Hitze mit hohem Fieber

Der typische Aconit Mensch:

- gesundes Blut
- lebhafte Menschen
- keine großen Bedürfnisse
- lieben extreme Temperaturen
- Träume, die sich **bewahrheiten** (oft schon am nächsten Tag)
- Sagen ihren Todestag voraus z.B.: Ich sterbe mit 28 Jahren.
- Trinken gerne Wein, Bier und bittere Getränke.

Bei einer Erkrankung z. B. Herzbeschwerden durch Kälteeinwirkung = Verkrampfung. kann auch nach längerer Zeit noch Aconit erforderlich sein, wenn die Schmerzen auf die Kälteeinwirkung zurückgehen, die Krankheit im ersten Stadium stehen geblieben. Auch nach psychischen Schockerlebnissen, wenn die Symptome nicht gebessert werden (Angst bleibt) oder körperliche Symptome danach entstehen. Jedoch nicht bei organischen Veränderungen.

Details**Ergänzung:**

Arn., Bell., Berb., Bry., Caust., Coff., Mill., Phos., Spong., Sulf.

gute Folgemittel:

Abrot., Arn., Ars., Bell., Bry., Cact., Canth., Cocc., Coff., Ferr-p., Hep., Iod., Kali-br., Kali-n., Merc., Mill., Puls., Rhus-t., Sep., Sil., Spig., Spong., Sulf.

antidotiert von:

Acet-ac., Bell., Berb., Camph., Cham., Cit-v., Coff., Nux-v., Paris., Sulf., Verat., Vinum.

Miasma:

Psora, Pseudo-Psora

Arzneimitteluhr:

Sch:00 Uhr-um,

Zeitmodalitäten:

Sch:02 -Sch:03-Sch:04 Uhr

Farbe:

2C, 20-22C

Quellen

Das kleine Buch der Arzneimittel-Beziehungen von Dr. med. Michael Barthel

Farben in der Homöopathie - Ulrich Welte

Zusammenfassung Hella Winklmaier

2016.06.12